

## **Kurz und knapp!**

Arbeitsgerichtliche Güteverhandlungen werden meist sehr kurzfristig und regelmäßig –wie hier vor dem Arbeitsgericht in Berlin- mit lediglich 15 Minuten, maximal mit 30 Minuten anberaumt.

Den Termin zur Güteverhandlung vor dem Arbeitsgericht Berlin, den ich im Februar 2014 wahrnehmen durfte, erfolgte bereits zwei Wochen nachdem ich die Kündigungsschutzklage eingereicht habe.

Für diesen Termin waren lediglich 15 Minuten vorgesehen.

Dies betraf jedoch nicht nur meine Verhandlung, sondern auch sämtliche vorherigen und nachfolgenden Termine der Kollegen.

In dem Gütetermin erfährt der Kläger auch erstmalig, welche Erwidernngen der Beklagte (meist Arbeitgeber) gegen die Klage des Arbeitnehmers vorzubringen hat.

In diesem Fall trug der Arbeitgebervertreter des Beklagten in dem Gütetermin vor, dass der Betrieb einen Personalabbau vornimmt, da sich die Auftragslage erheblich verschlechtert habe und dadurch der Arbeitsplatz des Arbeitnehmers, den ich vertrat, weggefallen sei.

Dieser Fall sorgte jedoch für eine besondere Verwunderung innerhalb der 15 Minuten Güteverhandlung.

In meiner Vorbereitung auf die Gerichtsverhandlung habe ich mir die Homepage der beklagten Firma im Internet angeschaut. In dieser gab es einen „Karriere Link“. Auf diesem „Karriere Link“ schrieb die beklagte Firma aus, dass sie Mitarbeiter in den verschiedensten Sparten suche, so erstaunlicherweise auch in der Berufssparte meines Mandanten, der zuvor noch wegen Arbeitsplatzwegfall gekündigt wurde.

Den „Karriere Link“ aus dem Internet habe ich mir sofort ausgedruckt und zur Güteverhandlung nach Berlin mitgenommen.

Mit diesem Hinweis in der Tasche war ich gut vorbereitet. Als ich schließlich den Richter und den Beklagtenvertreter mit dieser Stellenausschreibung konfrontierte, erhöhte dies enorm die Vergleichsbereitschaft der Gegenseite zum Abschluss eines Abfindungsvergleichs, der schließlich auch zustande kam.

All dies geschah in den auf 15 Minuten anberaumten Gütetermin.

Die Vergleichsquote vor den Arbeitsgerichten im Gütetermin liegt bei ca. 70 % bis 80 %, was jedoch auch daran liegt, dass beide Seiten auf die Güteverhandlung gut vorbereitet und mit einer gewissen Kompromisslösung einverstanden sein müssen.

